



Workshop „Forschungsarbeiten zu Ostdeutschland“

**des Nachwuchsnetzwerks Ostdeutschlandforschung
am Freitag, den 17. Juli 2009; 11:00 bis 17:00 Uhr
Zentrum Technik und Gesellschaft, Raum 242, Ernst-Ruska-Gebäude, TU Berlin**

Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung hat ein Netzwerk von jungen Forscherinnen und Forschern (Diplomanden, Doktoranden und Post-Docs) ins Leben gerufen, die zu Themen der Ostdeutschlandforschung arbeiten. Das Netzwerk und die Veranstaltung sind offen für alle Interessentinnen und Interessenten; sie ermöglichen einen interdisziplinären Austausch über die Forschungsarbeiten.

Programm

11:00-13:00 h Begrüßung und Einführung
Thematische Diskussion: Block „Wirtschaft“

Unternehmensgeschichte als Transformationsgeschichte: Zur Geschichte von Unternehmen in Ostdeutschland zwischen 1939-1995

Ulrike Schulz, Universität Bielefeld
Sylvia Wölfel, Technische Universität Dresden
Sven Steinberg, Technische Universität Dresden
Veit Damm, Universität Saarbrücken

Regionale Feldbedingungen der Gewerkschaftspraxis in Ostdeutschland
Stephan Meise, Leibniz Universität Hannover

13:00-14:00 gemeinsames Mittagessen

14:00-15:30 Thematische Diskussion: Block „Gesellschaft“

"Die Langeweile totschlagen"? Ethnographische Untersuchungen zu sozialen Praxen und Regeln gewaltaktiver Jugendlicher im Osten Deutschlands
Anna Verena Münch, Universität Bielefeld

Ostdeutsche Säkularisierung als Konflikt um symbolische Herrschaft. Zur Rezeption Pierre Bourdieus in der Religionssoziologie
Uta Karstein, Universität Leipzig

16:00-17:00 Thematische Diskussion: Block „Stadt(entwicklung)“

Lückenfüller: temporäre Nutzungen und Ansätze zur Überwindung städtischer Leerstände im Vergleich
Lückenfüller - Zwischennutzung in Städten
Marianna Poppitz, Berlin

Ausblick und Abschluss

Organisatorisches

Anfahrtsbeschreibung unter: <http://www.ztg.tu-berlin.de> (Lageplan unter Kontakt, linke Spalte)

Anmeldungen bitte an

Dr. Benjamin Nölting: noelting@ztg.tu-berlin.de